

## Ostern findet statt!

Vor einem halben Jahr haben wir die neuen Fenster der Heilig-Kreuz-Kirche feierlich begrüßt. Dass sie wenige Monate später eine derartige Aktualität erfahren, hat niemand erahnen können.

Sie zeigen Röntgenaufnahmen des Brustkorbes von rund 1.200 Menschen. Dabei sind die Lungenflügel besonders gut zu erkennen. Jetzt, in der Corona-Krise, erhalten diese Fenster eine ganz neue Bedeutung.

Zwar treffen die bisherigen Deutungen wie Engelschor, Allerseelenfenster oder Bild einer universellen Gemeinschaft nach wie vor zu, doch hat mich in den letzten Tagen und Wochen der Krise das Spiel des Sonnenlichts mit dem Glas besonders berührt:

An regnerischen und trüben Tagen bleiben die Fenster in einem gedeckten Grau und tragen die Sehnsucht nach Licht mit sich. So wie auch viele von uns in diesen Tagen, im übertragenen Sinn, das Bedürfnis nach Helligkeit verspüren, die uns eine gute Zukunft verheißt.

An sonnigen Tagen freilich überschlagen sich die Weiß- und Blautöne geradezu. Manchmal bricht sich das Sonnenlicht an den Kanten des Glases so, dass dünne Lichtfäden wie schimmernde Perlenketten sichtbar werden. Und bei gewissen Sonnenständen färben sich die weißen Glasflächen golden ein, als würde ein unsichtbarer Maler am Werk sein und das von Menschen geschaffene Kunstwerk weiterführen, über alle Grenzen des Irdischen hinaus.

So gesehen und erlebt zeigt das künstlerische Werk von Christoph Brech Auferstehungsfenster. Nichts Anderes meint unser Glaube: Dass eine himmlische Kraft, die wir Gott nennen, unser menschliches Dasein weiterführt, verwandelt und für die Ewigkeit bestimmt. Eine himmlische Kraft, die stärker ist als die irdischen Mächte, selbst stärker als der Tod. Es ist die Liebe, die unser Leben schließlich ins



rechte Licht rückt. Es ist die Liebe, die es vermag, Sorge und Schmerz, Angst und Trauer, Not und Einsamkeit zu verwandeln. Es ist die Liebe, die aus der Dunkelheit der Nacht heraustreten lässt in den strahlenden Morgen eines Frühlingstages.

Am diesjährigen Ostertag sind wir noch nicht hindurch durch die Last der Krise, die Sorge der Kranken, das Bangen der Sterbenden und die Trauer ihrer Angehörigen. Aber wir dürfen fest glauben, dass die Tage des Lichts wieder kommen werden, und das mag uns Hoffnung sein.

Manche sagen, dass Ostern in diesem Jahr ausfällt, weil keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden. Es wäre unsere größte Not als Christen, wenn Ostern gerade in solch einer Krise ausbliebe. Wir werden Ostern feiern, anders als sonst, aber dennoch voller Hoffnung auf eine gute Zukunft!

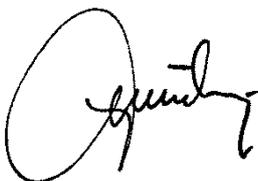
Im Übrigen, Ostern geschieht schon jetzt, jeden Tag neu. Immer dort nämlich, wo die sonst so gescholtene, egoistische Ellenbogengesellschaft ihre andere, ihre menschliche Seite neu entdeckt: So viele Menschen üben Solidarität und Hilfsbereitschaft, in der großen Politik ebenso wie im familiären und nachbarschaftlichen Umfeld. So sehr uns die Krise fordern und erschrecken mag, so sehr ist sie doch eine Chance, die Liebe zu entdecken, die alles zu wandeln vermag, selbst den Tod zum Leben.

Auch über den 12. April 2020 hinaus wird Ostern sein: Denn früher oder später werden wir einander wieder umarmen können, die Kleinen werden ihre Spielgefährten treffen und die Schüler auf dem Pausenhof toben. Es wird ein Neubeginn sein, den wir feiern werden. Es wird Ostern sein mitten im Jahr!

In diesem Sinne möchte ich Ihnen trotz aller Schwere der Zeit ein Osterfest wünschen, das seine frohen und beglückenden Momente für Sie bereithält und ein Stück hoffnungsvollen Frieden in Sie legt. Gottes reichen Segen für Sie und Ihre Lieben!

Im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pfarrverband Obergiesing grüße ich Sie von Herzen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Engelbert Dirnberger', written in a cursive style.

Pfarrer Engelbert Dirnberger  
Pfarrverbandsleiter